



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 4/2006

4. Quartal Dezember

Gegen Kälte.....

...helfen die warme Jacke, der Schal, die Mütze oder kurz gesagt, eben warme Sachen inklusive Ofen und Heizung und vieles mehr. Während im Sommer Kälte gefragt ist, wird sie im Winter tunlichst gemieden. Man macht sich in der warmen Stube gemütlich und das besonders um die Weihnachtszeit, wenn es (in der Regel) draußen so richtig kalt ist. Brennende Kerzen erhöhen dann die Behaglichkeit noch deutlich, so dass es selbst notorischen Kaltblütern warm ums Herz werden kann. Wärme tut dem Menschen nun mal gut, nicht nur die von außen, und wenn einer das Gefühl hat, es wäre kalt, so muss er noch lange nicht gefühlskalt sein. So sind die langen Winternächte beim

Kerzenschein am Kamin auch geeignet, mal über „Kälte“ nachzudenken, etwa im Umgang mit Mitmenschen wie Nachbarn, Fremden, aber auch Familie und Freunden. Es fällt einem dabei ein, zu wem man in letzter Zeit kaltschnäuzig war, und was einen neulich zu Unrecht kalt gelassen hatte. Wenn es gut geht, kommt man hier zu dem Schluss, dass „Kälte“ eigentlich „kalter Kaffee“ ist. So fasst man den Entschluss, im neuen Jahr mehr Wärme auszustrahlen und das spätestens in der Silvesternacht kurz vor zwölf, bei einem Glas Sekt - den aber bitte eiskalt! Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2007 wünscht
Ihre Redaktion



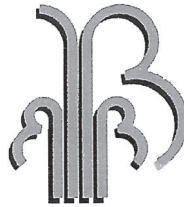
An diesem Tage herrschte Kälte in Bad Bodendorf

Fit und gesund

Genießen sie quellfrisches, enteisendes Thermalwasser aus 120m Tiefe Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein.
Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7-19 Uhr,
im Sommer bis 20 Uhr. Biergarten im Sommer auch Abends geöffnet!

Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 0 26 42/50 87 und 50 84

Thermalbad-Bad Bodendorf



FUCHS

Werkstätte für textiles Wohnen

Dekorationsstoffe · Möbelstoffe
Sonnenschutz · Möbel Accessoires

Hans J. Fuchs · Raumausstattermeister

Kirchstraße 6 · 53474 Bad Neuenahr

Ot. Kirchdaun

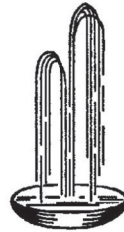
Tel./Fax 0 26 41 /20 03 98

www.raumausstattung-fuchs.de

Brunnen - Apotheke

Apotheker Frank Wegner

53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Bahnhofstraße 9
Telefon 0 26 42 / 4 12 00 · Fax 0 26 42 / 4 40 23



*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr und danken
für das uns entgegengebrachte Vertrauen*

www.brunnenapotheke-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

**Reformhaus
Bad Bodendorf**

Inh. Frank Wegner

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben

Bahnhofstraße 9 · 53489 Sinzig- Bad Bodendorf
Tel. (0 26 42) 98 01 01 · Fax 4 40 23



Dach - Blitzservice



Joachim Kroh

Bahnhofstraße 15
53489 Sinzig/
OT. Bad Bodendorf

E-mail: j.kroh@web.de

- Dachrinnenreinigung
- Dachflächenreinigung
- Dachbegehung
- Kleinere Reparaturen
- Dachfenster Verkauf und Einbau

Tel. 0 26 42/99 10 22

Fax: 0 26 42/90 20 71

Mobil: 0 175 279 05 80



-Telekommunikation
-Verkauf und Reparaturen

*Der Meisterbetrieb
- für fachmännische
Reparaturen*

Hauptstraße 108 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 0 26 42/4 42 91



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Meine private Altersvorsorge hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

Private Altersvorsorge – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Kommen Sie zu uns: Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. So verstehen wir das « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Geschäftsstelle Bad Bodendorf
Hauptstraße 97

Telefon: 02642/2004-547 und
02642/2004-383

Telefax: 02642/2004-428

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG



Weihnachtsansingen am Lichterbaum

Zum traditionellen Weihnachtsansingen am Lichterbaum vor dem Pfarrheim laden Bad Bodendorfer Vereine den kommenden Samstag ein. Musikalische Beiträge des Kinderchors „St Sebastianus“ und die Musikschule des Spielmannszuges „Blau-Weiß“. Feuerwehr und Junggesellenverein sorgen für Glühwein und Siedewurst.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird der Interessengemeinschaft „Nieren Rhein - Ahr - Eifel e.V. für die Kinderdialyse zur Verfügung gestellt. Ein Teil davon kommt einer Gruppe nierenkranker Kinder und Jugendlicher im Alter zwischen 8 und 18 Jahren aus Leipzig zugute, die alle zwei Jahre das Ahrtal besucht. Außerdem spendet die Interessengemeinschaft, wie Kassierer Norbert Rauen der „Dorfschelle“ sagte, regelmäßig für Dialysepatienten der Kinderstation eines Kölner Krankenhauses.



Der Kinderchor St. Sebastianus bei der Adventsfeier 1993

Zehn Jahre sind vergangen, seit die Weihnacht in Bad Bodendorf erstmals öffentlich angesungen wurde. Alles begann damit, dass der Männergesangverein auf Initiative von Peter Bauer nach der Messe am Vorabend des vierten Adventssonntags vor der Kirche weihnachtliche Lieder anstimmte. Ehefrauen von Vorstandsmitgliedern schenkten dazu aus der Thermoskanne Glühwein an die Gottesdienstbesucher aus. Seit der im Oktober 2000 gegründete St-Sebastianus-Kinderchor (Leitung: Thomas Portugal) an der musikalischen Gestaltung des Ansingens mitwirkt, ist die Zahl der Besucher deutlich gestiegen. Längst setzt sich das Publikum nicht mehr nur aus Gottesdienstbesuchern zusammen: viele Gäste kommen eigens zu dem geselligen Ansingen.

Die Verbindung der Mitwirkenden zur Interessengemeinschaft „Niere“ kam vor etlichen Jahren über den Wieder-Bodendorfer Heinz Gemein zustande, der Gründungsvorsitzender der am 28. Oktober 1984 in der Gaststätte des Winzervereins Ahrweiler ins Leben gerufenen Vereinigung war und der seit 1997 Ehrenvorsitzender ist. In den 80er Jahren waren der seit seiner Jugend nierenkranke Heinz Gemein und seine Frau Brigitte vom damaligen rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Ludwig Wagner (CDU) für ihre Arbeit zugunsten der Selbsthilfeorganisation mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet worden.

Der aus Heimersheim stammende Heinz Gemein arbeitete als Zivilangestellter bei der Bundeswehr in Bad Neuenahr. 1978 kauften er und seine Frau das Haus Siebenmorgen im Bodendorfer Ellig. Das Gebäude auf dem Nachbargrundstück, das sie ebenfalls kauften, ließen sie abreißen: ein Balken mit Inschrift aus diesem Wohnhaus wurde restauriert, heute hängt er in der Grundschule „St. Sebastianus“ Bad Bodendorf. Mit dem Abriss

schafften die beiden Platz für einen 1979 begonnenen Anbau an ihr Haus. Im Jahr darauf zogen sie ein. Brigitte und Heinz Gemein wurden rasch heimisch in Bad Bodendorf und brachten sich ins Dorfleben ein. Heinz Gemein wurde Mitglied im Spielmannszug „Blau-Weiß“, im Männergesangverein „Eintracht“ und in der Freiwilligen Feuepwehr. Mit dem Tambourkorps rief er eine „Gemeinschaftssitzung“ ins Leben, die in jedem Jahr in der Karnevalszeit in der Winzergaststätte veranstaltet wird und zu der insbesondere auch die Bad Bodendorfer Senioren und die Mitglieder des Behindertenkreises „St Sebastianus“ eingeladen sind. Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich in den vergangenen Jahren so sehr, dass er im Juli 2002 sein zweigeschossiges nicht behindertengerechtes Haus im Ellig verlassen musste.



Heinz Gemein

Ab Juli 2002 wohnten die beiden im Andernacher Stadtteil Namedy - in einer behindertengerechten ebenerdigen Wohnung in der Nähe der jüngeren Schwester von Brigitte Gemein und deren Sohn, die bei Bedarf helfen konnten. Heute wohnt das Ehepaar aber wieder in Bad Bodendorf. Um ein Haar wäre - viele Jahre ist es her - Gemeins Idee verwirklicht worden, das alte Bodendorfer Kurhaus in eine Dialysestation zu verwandeln.

Weitere Informationen zur Interessengemeinschaft im Internet unter <http://ign-rhein-ahr-eifel.de> (asi)

125 Jahre Gasthaus Cholin.

„Jubiläum wird nur 50 Jahre gefeiert“ eröffnete uns Peter Cholin, der seit 34 Jahren dieses gastliche Haus in unserem Dorf führt. Er erinnerte dabei an das 100 jährige, das 1981 mit einem zweitägigen rauschenden Fest mit allen Stammgästen und Vereinen begangen wurde. Die Redaktion der Dorfschelle und der Wirt waren sich allerdings darin einig, dass das 125 ste Jahr dieses Hauses nicht vorübergehen sollte, ohne ein wenig Bilanz zu ziehen und Rückschau zu halten. Die Cholins leben zwar bereits seit vier Generationen in unserm Dorf, sind aber ursprünglich keine Bodendorfer. Die Vorfahren der Familie stammen aus Frankreich und waren Angehörige der Hugenotten, daher auch der französisch klingende Name. Die Hugenotten wurden vom französischen Königshaus lange verfolgt und flohen vor allem am Anfang des 18. Jahrhunderts zu Hunderttausenden in nördliche und östliche Nachbarländer. Die Flüchtlinge, die als intelligent, zuverlässig und tüchtig galten, wurden in diesen Ländern gerne aufgenommen und fanden hier schnell eine neue Heimat. So muss es wohl auch bei Peter Josef Cholin gewesen sein, der ursprünglich in Ahrweiler wohnte und 1876 nach Bodendorf zog. Von Beruf Bäcker betrieb er zunächst im Hause Hauptstraße 75 (Ecke Schulstraße) eine Backstube und die dortige Gastwirtschaft mit dem kleinen Tanzsaal im oberen Stock. Seine Nebentätigkeit als Makler kam ihm wohl zu gute, als er wenige Jahre später das Grundstück in der Nähe des gerade fertig gestellten Bahnhofs an der neuen Ahrtaleisenbahn erwerben konnte, auf dem er 1881 den für damalige Verhältnisse recht großen Gebäudekomplex als Gasthof mit verschiedenen Nebengebäuden errichtet hat. Neben der Gastwirtschaft betrieb Peter Josef Cholin im neuen Hause eine Schnapsbrennerei und eine Weinhandlung. Zahlreiche Rechnungen und Belege aus

Winzer-Restaurant
Goldenes Prag
Böhmische Spezialitäten

Hauptstraße 117-53489 Bad Bodendorf

Januar: Schnitzelmonat, alle Schnitzelgerichte 6.- €

Mittagstisch: Suppe, Hauptgang, Dessert 5.- €

Es freuen sich auf Sie: Marta und Martin Trnka
 Telefon: 0 26 42/4 33 64

Wir wünschen allen unseren Gästen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr




Moni's Haarstudio

Inh. Monika Klar im *Institute de beauté*
 Sinzig - Bad Bodendorf · Hauptstraße 41
 Tel. 0 26 42 / 4 14 63

Das Studio für "SIE" und "IHN"

Voranmeldung erspart die Wartezeit!




service-point

- Planung
- Projektierung
- Ausführung

ELEKTRO-FACHGESCHÄFT
 ELEKTRO-INSTALLATIONEN

SCHMITZ
 53489 SINZIG-BAD BODENDORF
 Bahnhofstraße 6

Telefon (0 26 42) 4 26 27+4 29 29 Telefax (0 26 42) 4 30 38
 e-mail: elektro.schmitz.bodendorf@t-online.de

Helmut Heuser
 Zimmerei und Holzbau GmbH
 Inhaber Manfred Heuser

Tel. 0 26 42/4 61 62 o. 63 97 · Fax 0 26 42/4 61 63
 Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



J. Bauer u. Sohn GmbH

53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbelschreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
 Büro: Schützenstraße 31

Telefon 0 26 42/98 12 33
 Fax 0 26 42/98 12 35



dieser Zeit zeugen hier von beachtlichen Umsätzen. Beim Baubeginn des Winzervereins nebenan 1890 gab es zunächst einigen Ärger, da beim Erdaushub die angrenzende Wand des Cholinschen Hauses abrutschte. Man einigte sich schließlich darauf, die Gebäude aneinander zu bauen.

Später entwickelte sich eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Häusern. Natürlich wurde auch den Anfängen des Kurbetriebs um die Jahrhundertwende mit der Einrichtung von Fremdenzimmern Rechnung getragen. Peter Josef Cholin verstarb Anfang des ersten Weltkriegs, und sein Sohn Josef übernahm die Geschicke des Hauses. Es war wohl in seiner Zeit, dass Cholins auf nicht ganz alltägliche Weise in den Besitz zahlreicher Grundstücke gelangten, da der letzte Nachfahre der einstigen Burgherren von Groote, Freiherr Franz v. Spiess, nicht nur das Burganwesen stark herunterkommen ließ, sondern auch seine tägliche nicht unerhebliche Zeche an Cholins Tresen irgendwann mit Burgimmobilien bezahlte. Nach dem Tode von Josef Cholin Ende der 30er Jahre heiratete dessen Frau Gertrud geb. Fuchs in zweiter Ehe Matthias Orth, der das Haus in der Zeit des zweiten Weltkriegs führte, ein neuer Wirt, der sich in dieser lausigen Zeit außerordentlicher Beliebtheit erfreute. Er spendete Trost, freute sich mit heimgekehrten Soldaten, und jedem zur Front aufbrechenden Mitbürger steckte er eine Flasche Schnaps zu.



Gasthof, Brennerei und Weinhandlung in den 20er Jahren

Ende der 30er Jahre verstarb Josef Cholin, der Vater des heutigen Wirtes, und nun übernahmen Peter Cholin und seine Schwester Walburga die Führung des Betriebes. Damit begann auch die Weinbau-Ära des Hauses, beginnend, indem Peter Cholin ein „Schnäppchen“ machte und in der Lage „Fuchsloch in der Fils“ am Sonnenberg für 750 Mark einen Weinberg erwerben konnte. Dem Winzerverein trat er allerdings nicht bei, denn er machte ja den Wein selber, wobei er sich allerdings der Weinpresse des Vereins bediente. Das Schnapsbrennen war der Winterszeit im Januar vorbehalten, wobei Peter Cholin immer auf die Hilfe seines Freundes Jakob Fuchs (Fusse Kobes) bauen konnte. Die „Destillen“ liefen bei dieser Prozedur etwa vier Wochen Tag und Nacht, und das Zollamt war dabei mit unangemeldeten Prüfungen zur Verhinderung von Schwarzbrennerei allgegenwärtig. In der bekannt guten Küche der Wirtschaft regierte in diesen Jahren Cholins Frau Anna, während bei der Gästebetreuung Walburga das Zepter führte. „Cholins Burja“ hatte in diesem Hause eine ähnlich unersetzliche Funktion wie heute „Cholins Gerda“, und wir fanden einen Zeitungsartikel von 1966, in dem sie vom Bezirks-Hotel- und Gaststättengewerbe mit der goldenen Ehrennadel bedacht wurde. Bei dem großen Umbau im Jahre 1961 verschwand die Toreinfahrt zur Straße, die Kegelbahn wurde erneuert, und das Haus bekam in etwa das Aussehen, das es heute noch hat. 1968 las Peter Cholin den letzten Wein im Bodendorfer Weinberg und ist seit dem als „letzter Winzer von Bodendorf“ in die Annalen eingegangen. Auch das Brennrecht gab er in diesem Jahr für ganze 3000.-Mark zurück, und auch dabei achteten die Herren vom Zollamt genauestens darauf, dass alle Geräte unbrauchbar gemacht wurden, und so ist leider kein Requisite aus dieser Tradition mehr

vorhanden. Lediglich die Glashaube eines Alkoholometers entging den Argusaugen der Beamten und dient heute als Hoflampe. 1972 übernahm der heutige Wirt Peter Cholin den Betrieb von seinem Vater. Er hatte zuvor im Seehotel Maria Laach seine Lehre zum Restaurantfachmann sowie zum Koch abgeschlossen und dort auch seine Frau Inge kennengelernt. Dank des gastronomischen Geschicks der beiden und der Kochkunst von Peter Cholin ist dieses Gasthaus schnell zum beliebten Stammlokal am „Tor zum Ahrtal“ schlechthin geworden. Peter Cholin verrät uns gerne ein paar Zahlen aus seiner persönlichen Statistik der letzte 34 Jahre. So fanden in diesem gastlichen Haus in dieser Zeit über 2000 Familien und Vereinsfeiern und 3000 Versammlungen statt, und es waren nicht weniger als eine halbe Million Gäste, die die Schwelle „zum Cholin“ überschritten haben.



Das Gasthaus Cholin Heute.

Er war sich hierbei aber absolut sicher, dass diese Erfolgsgeschichte ohne eine Person nicht möglich gewesen wäre, „Gerda, die gute Seele des Hauses“, die bei Cholins seit 1968 waltet und managt. Ihr unermüdlicher und selbstloser Einsatz zum Wohle des Hauses quasi bei Tag und Nacht über all die Jahre hat ihr nicht nur in der Wirtsfamilie sondern auch bei den Gästen hohe Anerkennung und Beliebtheit eingebracht. Schade, dass die „Ära Cholin“ in einigen Jahren zu Ende gehen wird, da die Tochter des Hauses in den Betrieb nicht einsteigen wird. Bleibt nur zu hoffen, dass Peter Cholin eines Tages bei der Auswahl seines Nachfolgers im Sinne unseres Dorfes ein „gutes Händchen“ hat. BK

Heimsuchungen

In der Dorfschelle 1/2006 wurde – wie zuvor von B. Knorr angekündigt – die Geschichte des renovierten Hofes Giesen (Hauptstr. 102) geschildert. Die älteste bisher bekannte Erwähnung datiert von 1642, die Hofanlage ist aber älter. Dieser „neue Hof“ wird in Urkunden auch als „St. Thomashof“ und „Nonnenhof“ erwähnt. Der Klosterhof wurde 1802 säkularisiert, von Pastor Fey und seinen Freunden ersteigert und ist seitdem in bürgerlichem Besitz.

In dem Bericht wurden auch Heimsuchungen Bodendorfs im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert von durchziehenden Truppen genannt. Diese Durchzüge waren immer mit Drangsal, Plünderung und Brandschatzung durch die marodierte Soldateska verbunden.

Von Bürgern und Lesern wurde ich nach der Quelle dieser Ereignisse gefragt und, da nur Auszüge zitiert waren, auch um Veröffentlichung des gesamten Textes gebeten.

Aus einem Gemeindebuch zu Bodendorf

1666-1672. Als die Pest allenthalben grassiert, sind dahier 125 Menschen gestorben.

1667-1672. sind die Weingärten und Ländereien theils wegen Abgang der Menschen in ihrem Bau und Stand zurückgeblieben, doch sind inmittelst auch gute Weinjahre eingefallen.

Es haben die Münster'schen Soldaten Bodendorf in Brand gesteckt und zwar im Jahr 1667. Ferner im Jahr 1667 hat der Partisan, Federhänschen genannt, dahier herumgeschwebt, gebrandschatzt, und da ein jeder seine Sachen und Karren gepackt und in Sicherheit flüchten wollte, hat Derselbe mit seinem Geschwader die Karren überfallen und völlig ausgeplündert.

1673-1677. Im französischen Krieg, als die Stadt Bonn das erstmal belagert worden, haben die Leute dahier sich sieben Jahr gleichfalls nach einander zerstreut, flüchtig in auswendigen Ortschaften aufgehalten, die Ernte und Weinlese im Stich lassen müssen. Im 1676 Jahr zweimal in Winter haben die Franzosen durch Brandschatzungen alles Hornvieh hinweggenommen und nach Ahrweiler getrieben, solches aber wieder zu ranzionieren, hat die Gemeinde Bodendorf 300 Reichthaler zu Köln aufgenommen. Die Einwohner sind nicht im Stande geblieben, Knecht und Magd zu halten.

1678-1683. In den folgenden Jahren ist auch nebst dem verderblichen französischen Kriege der grausame Türkenkrieg in Ungarn fortgesetzt worden, und mußten die Leute schwere Türkensteuer bezahlen.

1685 haben drei Regimenter, welche nach der türkischen Belagerung vor Wien marschirten, dahier zu Bodendorf gestanden, alle Früchte abgemäht, die Obstbäume danieder gehauen, Wiesen und alles abfouregiert, so daß große Theuerung erfolgt und entstanden ist bis 1692. Auf St. Michaelis sind die Lotharinger, die mit bei der Belagerung vor Bonn gestanden, in das Dorf gefallen haben Alles auf den Grund geplündert und verheeret, so daß die Leute sich flüchtig machten und die Weinlese im Stiche ließen.

1694 war ein Lager mit Kriegesvolk in hiesigem Auel, das alle Sommerfrüchte verdorben.

1702 hat der französische Krieg am Oberrhein wiederum angefangen mit der Belagerung der Festung Landau, wobei es nicht geblieben, sondern sind mit Fouragegeldern hart gepreßt worden.

1703 ist kein Wein gewachsen und ist damals Mathias Becker vom Pflug hinweg von den Franzosen nach Luxemburg mitgenommen worden.

1704 hat das englische Lager ad 3000 Mann, so nach Baiern gezogen, dahier zu Bodendorf gestanden: die Feldfrüchte, Wiesen, ja alles wurde ruiniert.

**Frohe und besinnliche Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr wünschen
allen Mitgliedern und Freunden
die Sänger vom MGV „Eintracht“ Bad Bodendorf**



Übrigens: Singen Macht Spaß!

**Wir wünschen all unseren Kunden und
Freunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr**



elektro



AREND'S
Meisterbetrieb

Am Finkenstein 1 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 55 66 · Fax: 0 26 42 / 40 94 50

Hotel-Restaurant Oberbillig

Die feine Art der Gastlichkeit

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 17.00 - 23.00 Uhr
So. 12.00 - 14.00 Uhr · Mi. Ruhetag


53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 54
Telefon (0 26 42) 4 28 89 · Mobil: (0177) 6 24 58 00

Allianz 

J. Hemmer u. V. Müller

Versicherung · Vorsorge
Vermögen

Landgrafenstr. 31 · Bad Neuenahr

 **0 26 41/2 15 50**
0 26 42/90 68 92

Frohe Weihnachten



und alles Gute 2007

Druckerei/Kopieranstalt

Geschäfts- und Familiendrucksaachen
Textilbeschriftungen · Flock
Teamsport-Service · Sportbekleidung
Großformatdruck/Kopie/Scan
Fotodruck von ihrer Digitalkamera
Schul- und Bürobedarf · Postagentur
Tabakwaren · Zeitschriften
Gekühlte Getränke

HERF FLOCK-DRUCK


Deutsche Post

Ahrtalstraße 1
53489 Sinzig/OT. Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/98 12 18
Telefax: 0 26 42/98 12 19
e-Mail: paul-herf@t-online.de

Mo.-Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr · 14.30 - 18.00 Uhr
Di. Nachmittag geschlossen. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Candle

Corner

Steht bei Ihnen zu Hause auch schon eine
unserer 3.900 verschiedenen Kerzen?

www.meineKerze.de

1709

sind die Vorsteher Mathias Herschbach, Johannes Giesen, Johannes Herschbach von den Franzosen sieben Wochen lang wegen Contribution gefangen nach Trier geführt worden.“ Der Auszug ist abgedruckt in der Historischen Beilage zum Kreisblatte für die Kreise Ahrweiler und Adenau Ahrweiler 06.06.1847, Nr. 3.

Das Gemeindebuch war 1847 noch existent, ist heute aber verschollen. Es handelt sich bei dem Buch vermutlich u.a. um in einer Inventarliste von 1750 bezeugten „andere Unterlagen“. wie folgt vermerkt, waren darin auch

1. Ein gemein alt Erbbuch
2. Ein gemein Neu Erbbuch mit der Landtmaß
3. Ritterschaftliche Aufschreibungen vom Jahre 1741 bis 1742

Verwahrt wurden sie in einer Holzkiste beim Gerichtsschreiber, der zugleich Archivar des Bodendorfer Gerichts war. 1847 dürften diese Unterlagen wohl beim damaligen Bürgermeister gewesen sein.

Die Erbbücher waren die örtlichen Besitz- und Katasteraufzeichnungen. Für diese waren „Steingeschworene“, später „Gemeindemänner“ genannt, zuständig. Sie wurden von den Schöffen des Gerichts gewählt und wie die Schützen auf ihr Amt vereidigt. Man kann nur hoffen, dass die alten Bücher irgendwann bei einer Auktion auftauchen, und wir davon Kenntnis erhalten.

Dr.K.A.Seel

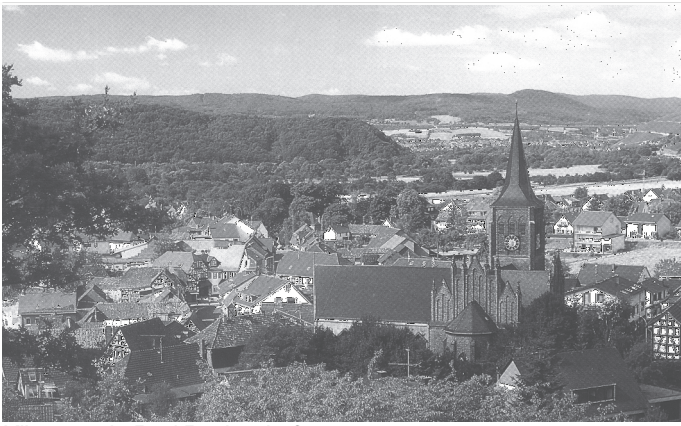
Luft und Wasser

Im Mai 2007 jährt sich die Bad- Ernennung Bad Bodendorfs 35 mal...

...und die naturgegebenen Voraussetzungen für den Titel „Bad“ werden weiterhin voll erfüllt. Dies bestätigt auch das neue amtliche Gutachten zur Beurteilung der Luftqualität des deutschen Wetterdienstes Freiburg für unser Dorf, das jetzt auf dem Tisch liegt. „Zur Zeit sind im Beurteilungsgebiet von Bad Bodendorf die lufthygienischen Voraussetzungen für die Bestätigung als „Heilbad“ im Wesentlichen erfüllt“. Dies ist wohl der wichtigste Satz in diesem Gutachten. Es wurde von der Tourismus Service GmbH, der die Stadt Sinzig angehört, in Auftrag gegeben, aber aus der Stadtkasse bezahlt.

Eine solche Untersuchung ist nach den Bestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes mindestens alle zehn Jahre vorgeschrieben. Vorausgegangen waren einjährige Luftuntersuchungen, die an drei Stellen des Dorfes, im Kurpark, in der Saarstraße und der Hauptstraße durchgeführt wurden. Die Positionen der Prüfstellen sind vorher vom Wetteramt festgelegt worden, denn auch hier gibt es Vorschriften. So muss eine davon in der Nähe der Kuranlagen und eine an der Hauptverkehrsstraße (hier B 266) liegen. Geprüft wurden die Parameter Grobstaub-schwarz, Stickstoffdioxid, Pollen und Gesamtgrobstaub. Mindestens einmal wöchentlich schickte der Wetterdienst Prüfbehälter ins Sinziger Rathaus und erhielt von dort die gefüllten Behälter der zurückliegenden Woche übersandt. Aus den Ergebnissen von jeweils zwei Wochen wurden Mittelwerte gebildet, aus denen dann ein Langzeitwert ermittelt wurde. Probleme gab es lediglich mit der Prüfstelle im Kurpark, wo den dort immer wieder hausenden Vandalen diese für unseren Ort so wichtige Messstelle nicht entgangen war. Die Stelle musste nach mehrfacher Beschädigung verlegt und versteckter angebracht werden.

Während bei den Kurzzeitwerten an den Messstellen Saarstraße und Hauptstraße die Richtwerte für Staubbelastung und Belastung durch Stickoxid ausnahmslos eingehalten wurden, wurde im Kurpark im Jahreszeitraum der Kurzzeit-Richtwert für Grobstaub während einer einzigen Probenentnahmewoche überschritten. (Erlaubt sind bei der Beurteilung drei Überschreitungen je Messstelle). An allen drei Stellen wurden jedoch die Langzeit-Richtwerte ohne jede Ausnahme eingehalten. Den erhöhten Wert im Kurpark erklärt der Deutsche Wetterdienst durch den starken Anliegerverkehr und durch die im Mess-



Klima gut in Bad Bodendorf

zeitraum häufige Notwendigkeit des Rasenmähens in der Umgebung. Auch die starke Nutzung des Thermalbades mit der damit verbundenen An- und Abfahrt von Gästen ist als Mitursache zu sehen. Überhaupt war die Grobstaubbelastung im Sommer und Herbst an zwei Messstellen höher als im Winter. Nahezu gleich blieb der Wert in der Hauptstraße, was mit dem gleichbleibenden Verkehrsaufkommen zu tun hat.

Insgesamt kann man also mit dem Ergebnis des Gutachtens mehr als zufrieden sein, zumal der Verkehr auf der Bundesstraße aber auch Innerortsverkehr in den letzten zehn Jahren enorm zugenommen hat. Betrachtet man dazu die Schonfaktoren, von denen die Lage unseres Dorfes geprägt ist, etwa die geschützte Lage vor stärkerem Wind, die waldreiche Umgebung und die verstärkten Schwankungen an Schönwettertagen, so könnte man Bad Bodendorf sogar als Luftkurort bezeichnen. Ein Prädikat, das womöglich auch auf das ganze Stadtgebiet zu beziehen wäre, denn in Sinzig und den übrigen Stadtteilen dürften die Luftwerte kaum schlechter sein.

Die zweite Voraussetzung für das „Bad“ vor Bodendorf ist die Heilquelle „St. Josef - Sprudel“, staatlich anerkannt bereits seit 1930. Die Heiltherme sprudelt nach wie vor mit 26 Kubikmetern pro Stunde aus dem Schoß der Erde und zählt laut Experten zu den besten Thermalquellen auf deutschem Boden. Eine Heilquelle unterliegt in der Bundesrepublik dem Arzneimittelgesetz und muss dessen Auflagen erfüllen.



Die Aussenzapfstelle der Quelle

Der Verantwortliche für das Arzneimittel in der Fabrik, aber auch für die Heilquelle, die der Öffentlichkeit zugänglich ist, ist der so genannte „Herstellungs- und Kontrollleiter“. Für den St. Josef-Sprudel bekleidet dieses Amt seit 15 Jahren der inzwischen im Ruhestand befindliche Apotheker Bernhard Knorr. So muss das Wasser monatlich vor Ort auf Risikofaktoren untersucht werden und das beauftragte Institut Fresenius den mikrobiologischen Qualitätsstandard überprüfen. Einmal im Jahr erfolgt eine Kontrollanalyse über den Qualitätsstandard, und alle fünf Jahre kommt die Quelle mit einer Vollanalyse erneut auf den Prüfstand. Auch hier ist es sehr erfreulich zu bezeichnen, dass die Qualität dieses „thermalen Natrium - Magnesium - Hydrogencarbonat-

Säuerlings“, wie er sich wissenschaftlich nennt, in keiner Weise nachgelassen hat und die Mindestanforderungen des Deutschen Heilbäderverbandes für Heilwässer in allen Faktoren deutlich überschreitet. Das Fazit aus diesen Zeilen in vier Worten: „Machen wir was draus!“ BK

Neues im Heimatarchiv.

In der letzten Dorfschelle konnten wir über einen erfolgreichen „Tag der offenen Tür“ im Archiv mit der damit verbundenen Sonderausstellung berichten. Auch bei der Öffnung zum Dorffest konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden, ein Zeichen für ein reges Interesse an dieser Einrichtung unseres Dorfes seitens der Bevölkerung. Der Heimat- und Bürgerverein wird daher in Zukunft solche Öffnungstage regelmäßig wiederholen. Besonders erfreulich und fruchtbar für die weitere Archivarbeit war die Tatsache, dass einige Mitbürger, angeregt durch den Besuch im Archiv, zu Hause ihre „Alttertümchen“ einmal durchgesehen und inzwischen viele, für die Heimatgeschichte wichtige Dinge und Unterlagen zur Verfügung gestellt haben. So stiftete Waltraud Loose geb. Giesen zehn handschriftliche Predigten von Pastor Fey, zwei silberne Löffel aus dem Fey'schen Nachlass, sowie das Giesen'sche Anschreibebuch von 1820.. Drei weitere mit den Insignien Bartholomäus Feys gravierte Löffel sowie einige Pfeifenköpfe aus dem 18. Jahrhundert stammen aus dem Hause Johannes Giesen.



Reinhold Steinborn brachte historisches Handwerkszeug von seinem Großvater Josef Steinborn. Ebenfalls aus dem Besitz Pastor Feys stammt eine schöne Sammelflasche von 1830 aus dem Hause Norbert Büchel. Ein Kohlebügeleisen und eine Karbid-Lampe, wohl aus Kriegszeiten, die eines Tages kommentarlos vor der Tür des Archivars Johannes Menzen standen, entpuppten sich schnell als Gabe von Max Nelles, der nach einer Archivbesichtigung auch noch das Original einer Aktenmappe aus den 40er Jahren parat hatte. Sie stammt von einem Mitbürger, der in dieser Zeit mit der Mangelware „Zigaretten“ handelte. Ein kleiner Bestand an damaligen Zigarettenpackungen befindet sich in der Tasche, Marken wie Bosco superior oder Rheni (Die Zigarette mild und fein muss eine echte Rheni sein). Einige Rechnungen aus dem Hause Clever stammen noch vom Schmiedemeister Peter Clever, der in der Hauptstraße (Höhe Bäckerei Felber) eine Schmiede betrieb (um 1910). Eine ganze Menge von Belegen und Rechnungen aus den Jahren 1880 – 1910 stammen vom Urgroßvater unseres Gastwirts Peter Cholin, Peter- Josef, und können viel über Zeiten vor über hundert Jahren erzählen (siehe Artikel „125 Jahre Gasthaus Cholin“)



Der Heimat- und Bürgerverein möchte hier einmal den Spendern für ihr Vertrauen in das Heimatarchiv unseres Dorfes danken. Selbstverständlich stellt der Verein jeweils eine Quittung als Dauerleihgabe aus und garantiert für eine ordentliche Archivierung für die Nachwelt. Ein besonderer Dank gilt Waltraud Loose und Dr. Karl August Seel, die jeweils eine Glasvitrine

Stilvolle
Fassaden

Moderne
Räume

Dekorative
Wandtechniken

Ideen für Räume
Raum für Ideen



Malerbetrieb Lenzen

Qualität aus Meisterhand

www.maler-lenzen.de

Heinrich-Lersch-Weg 17 · 53489 Bad Bodendorf

☎ 0 26 42/90 35 21 · Mobil: 0171/805299 · Fax 0 26 42/90 35 22

FÜR UNSERE KUNDEN NUR DAS BESTE!

BABOR KOSMETIK-INSTITUT



LONG-TIME-LINER
KOSMETISCHES MAKEUP

Das Dauer-Make up für:
Augenbrauen • Lidstriche
Lippenkonturen

alessandro KOSMETISCHE NAGELMODELLAGE:
NATURNAGELPFLEGE - VERSTÄRKUNG - VERLÄNGERUNG

Erfolg durch Erfahrung - Kompetenz schafft Vertrauen

im **Institut de beauté**
Waltraud Loose

Kosmetikerin - Visagistin - Linergistin

Hauptstraße 41 · 53489 Bad Bodendorf

Tel. 02642/409994 · www.institutdebeaute.de

Ahrtal-Café  

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr wünscht
ihnen das Team vom Ahrtal-Café.

Lucia Felber

Bäckerei · Konditorei · Café
Hauptstraße 92 · 96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 0 26 42/4 26 08

Frohes Fest 

und viel Glück im neuen
Jahr wünscht allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Familie Stefan Schmickler
Malerfachbetrieb

Bäderstraße 18 · 53489 Bad Bodendorf
Telefon (0 26 42) 4 22 42 · Telefax (0 26 42) 99 19 62

Metzgerei C. Windolf
Treffpunkt des guten Geschmacks
Eigene Schlachtung · Partyservice

53489 Sinzig · Bachhofenstr. · Tel. 4 22 21 · Fax 4 45 43
Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 90 47 52

gespendet haben. Dadurch wird der Verein in die Lage versetzt, die historischen Schätze aus vergangenen Zeiten des Dorfes anschaulich zu präsentieren. Eine davon dürfte wohl dem Nachlass von Pastor Fey gewidmet werden, denn weitere Gaben aus dessen Zeit sind zugesagt. Man kann jetzt schon sagen, dass beim nächsten „Tag der offenen Tür“ den Besucher viel neues Interessante erwartet. Nach wie vor kann das Archiv aber auch jederzeit nach Absprache mit dem Archivar Johannes Menzen (Tel. 4 13 12) besichtigt werden. *B.K.*

Bad Bodendorfer Geschäftleute - Stammtisch.

Seit eineinhalb Jahren besteht diese Einrichtung nun schon in unserem Dorf. Die Treffen waren mal gut mal weniger gut besucht. Es wurde an diesen Abenden im Wesentlichen darüber diskutiert, wie man die Bad Bodendorfer Geschäftswelt, die lebendiger und vielseitiger ist als es den Anschein hat, besser in der Öffentlichkeit darstellen könne. Es kam eine Fülle von Vorschlägen auf den Tisch, wie sich das Angebot in unserem Dorf mit gemeinsamen Werbeaktionen besser präsentieren ließe. Nun, zumindest eine der gedachten Aktionen konnte inzwischen umgesetzt werden. Unter der Adresse www.bad-bodendorf.com haben Bad Bodendorfer Unternehmer einen Internetauftritt, der schon jetzt als gelungen bezeichnet werden kann. Wer schon mal reingeschaut hat, der war sicher überrascht, was dieses Dorf geschäftlich doch alles zu bieten hat. Die Mühe, die es gekostet hat, die relativ große Zahl der Einträge, die bis jetzt schon dabei sind, zusammenzubekommen, hat sich aber offensichtlich gelohnt, denn die hohe Besucherfrequenz auf diesen Webseiten zeigt, dass ein reges Interesse am Geschäftsleben in diesem Dorf besteht. Eine Tatsache, die die Initiatoren des Stammtisches ermutigt, weiterzumachen. Es geht bei dieser Initiative natürlich nicht nur darum, sich darzustellen, sondern auch darum, die Mitbürger zu animieren, im Dorf zu kaufen. Man war sich aber in diesen Kreisen darin stets einig, dass die Infrastruktur in unserem fast 4000 Seelendorf nicht noch weiter absinken dürfe. Nach dem gelungenen Internetauftritt, für dessen Gestaltung unserem Webmaster und Mitbürger Markus Kukla herzlich gedankt sein soll, werden im nächsten Jahr weitere gemeinsame Werbeaktionen folgen.



Auch die so oft besprochene Weihnachtsbeleuchtung ist nicht vergessen. Die schöne Idee, Malerwinkel und historische Fassaden mit weißen Leuchtschlangen hervorzuheben, ist von einigen Anliegern der Hauptstraße schon begrüßt worden. Da sich allerdings die technische Verwirklichung als doch nicht ganz einfach herausgestellt hat und dafür längerfristige Vorbereitungen nötig sind, war das Projekt in diesem Jahr nicht mehr zu verwirklichen. Für 2007 wird rechtzeitig eine Planung erstellt, so dass, wenn es gut geht, unser Ort Ende nächsten Jahres weihnachtlich erstrahlen wird.

Der harte Kern beim Geschäftsleutestammtisch, der den Einladung bisher gefolgt ist, würde sich freuen, wenn sich im

nächsten Jahr noch einige Kollegen mehr an der Runde beteiligen würden, alles nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“.
BK

„An ihren Taten sollt ihr sie erkennen!“

Der evangelische Schulpfarrer Klaus Neufang ist Vorsitzender der vor zehn Jahren gegründeten Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr. Eine Kirche, die viel redet und wenig tut, ist für Klaus Neufang ein Gräuelfeld. Tatenlosigkeit sei aber auch für viele junge Menschen, die er als Schulpfarrer in Bad Neuenahr-Ahrweiler unterrichtete, das Hauptargument gegen die Kirche gewesen. Als evangelischer Geistlicher zog Neufang die Konsequenz: Seit der Gründung vor zehn Jahren engagiert er sich als Vorsitzender der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V. Dieser 16 Mitglieder zählende Verein betreut Menschen aus aller Herren Länder, die vor Folter, Bomben, Bürgerkrieg, politischer Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen in die Bundesrepublik flüchteten, nun im Kreis Ahrweiler leben und auf eine Entscheidung über ihren Asylantrag warten.

Neufang setzt sich dafür ein, dass die Asylanten während ihres Aufenthaltes in Deutschland in Würde und ohne Angst leben können. Wenn es zur Abschiebung kommt, obwohl sämtliche Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, setzt sich Neufang dafür ein, dass die Abschiebung möglichst sanft gestaltet und dass den Abgeschobenen eine Perspektive für die persönliche Zukunft eröffnet wird. Die Motivation für dieses Engagement bezieht Neufang aber auch aus der christlichen Einstellung des Mitleidens, nach der jeder Mensch wie ein Bruder oder eine Schwester zu behandeln ist, sowie aus dem christlichen Gebot der Fremdenliebe gegenüber Menschen, die keine Lobby haben. Einmal monatlich trifft er sich mit den Vereinsmitgliedern - abwechselnd in Neuenahr und Remagen. Und einmal jährlich veranstaltet die Flüchtlingshilfe ein Begegnungsfest im katholischen Kindergarten "Blandine-Merten-Haus" Bad Neuenahr, in dem auch viele Flüchtlingskinder betreut werden.

Das Büro der Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr in Walporzheim ist an vier Tagen pro Woche mit einer hauptamtlichen Angestellten mit 30 Stunden Wochenarbeitszeit besetzt: Ina Fischer unterstützt die Betroffenen bei der Arbeitssuche, bei der Organisation von Schul- und Kindergartenplätzen sowie bei Behördengängen. Und sie hilft beim Beantragen von Kinder- und Arbeitslosengeld, beim Schriftwechsel mit der Krankenversicherung und bei Problemen im Anerkennungsverfahren. 250 Menschen wurden im vergangenen Jahr vom Verein betreut.

Eine Psychotherapeutin der Caritas Andernach kümmert sich darüber hinaus um Flüchtlinge aus dem Ahrkreis, die durch Verfolgung oder Vergewaltigung traumatisiert wurden. Ein weiterer Kooperationspartner ist der 1982 gegründete Arbeitskreis Asyl Rheinland-Pfalz, ein Forum sämtlicher rheinland-pfälzischer Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen, die sich für die Rechte von Flüchtlingen einsetzen. Regelmäßig fährt Klaus Neufang zu den alle zwei Monate in Kreuznach oder Mainz stattfindenden Treffen der insgesamt rund 75 Gruppen. Aktuelle Fragen werden dort diskutiert und öffentliche Aktionen vorbereitet, beispielsweise Pressekonferenzen und Mahnwachen.

Zu Neufangs Aufgaben gehören auch die Vereinsfinanzen. Der Jahresetat der Flüchtlingshilfe beläuft sich auf etwa 45.000 Euro. Dazu steuerten die evangelischen Kirchengemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler, Remagen/Sinzig, Bad Breisig, Oberwinter und Adenau im vergangenen Jahr 13.550 Euro bei, die Pfarrgemeinden der beiden katholischen Dekanate im Kreis 5600 Euro. Ein weiteres wichtiges Standbein der Finanzierung ist der europäische Flüchtlingsfonds.

Außerdem recherchiert Neufang Informationen über die Herkunftsländer der Flüchtlinge und leitet sie an die Beamten weiter, die über Anerkennung oder Ablehnung der Bewerber entscheiden. Um sich über die Situation der Flüchtlinge in den Heimatländern zu informieren, verfügt die Flüchtlingshilfe über ein solides Netz an Referenten;



Klaus Neufang

außerdem hat sie Beziehungen zu einer ganzen Reihe von Dolmetschern.

Auch für Hausbesuche ist Neufang zuständig. "Wir nehmen uns Zeit für die Asylbewerber", sagt er, "und wir kümmern uns darum, dass diese Menschen hier in Deutschland unter akzeptablen Bedingungen wohnen können." Weil dadurch Vertrauen wächst, würden sich die Menschen öffnen und von ihren Flüchtlingsschicksalen erzählen. Zu seinen „Problemkindern“ zählt das Asylbewerberheim im Remagener Batterieweg: Neufang hält es schlichtweg für "eine Katastrophe". Denn die Stadt Remagen, Trägerin der Einrichtung, kümmere sich dort bloß um das Allernotwendigste, so dass man ihr juristisch nichts anhaben kann.

Neufang wurde 1940 in Düsseldorf geboren. Seine ersten Lebensjahre verbrachte er in Brühl, bevor er mit seiner Familie nach Köln zog, wo er Abitur machte. Nach zwei Jahren als Pfarrer zur Anstellung in Meddersheim bei Sobernheim an der Nahe war er zehn Jahre lang, von 1970 bis 1980, Pfarrer in Dormagen. 1968 heiratete er. Tochter Christiane (36) ist heute evangelische Pfarrerin im Kölner Stadtteil Ossendorf, Sohn Jörg (34) arbeitet als Arzt in der chirurgischen Klinik in Garmisch. Von 1980 bis 1991 war Klaus Neufang Schulpfarrer am Are- und am Peter-Joerres-Gymnasium.

Bei der Gründungsversammlung der Flüchtlingshilfe am 11. Mai 1996 übernahm er das Amt des Gründungsvorsitzenden. Zweiter Vorsitzender ist nach wie vor der Remagener Pfarrer Udo Grub, dritte Vorsitzende ist die aus Frankreich stammende Lehrerin Pelagie Wurms aus der Kreisstadt. Am 23. Juli 1996 wurde die Initiative ins Vereinsregister eingetragen.

Als Klaus Neufang nach seinem Wechsel in den Ruhestand seine Dienstwohnung im Pfarrhaus an der Wolfgang-Müller-Straße in Bad Neuenahr verlassen musste, in der er viele Jahre lang gewohnt hatte und in der seine beiden Kinder aufgewachsen waren, zog er mit seiner Frau in das kleine Neubaugebiet am Heinrich-Lersch-Weg in Bad Bodendorf, von wo er seitdem die Flüchtlingshilfe steuert. Daneben hält er Vorträge über den Dialog der Religionen, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Schiiten, Sunniten und Aleviten, über Buddhismus, über den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, dessen Geburtstag sich im Februar zum 100. Mal jährte, sowie über Menschenrechtsfragen. Neufang ist außerdem als Gasthörer im Fach Menschenrechte an der Uni Bonn eingeschrieben. Wenn dann noch Zeit bleibt, liest er Grass, Böll, Dostojewski und Tolstoi, bemüht sich, theologisch am Ball zu bleiben, insbesondere was den Dialog der Religionen betrifft.

Um Wohnungen für Asylbewerber auszustatten, sucht die Flüchtlingshilfe ständig Möbel, verfügt allerdings nicht über Lagerräume. Wer Kücheneinrichtungen, Betten, Schränke, Stühle, Sessel oder Tische auf Abruf abzugeben hat, wird gebeten, sich an Klaus Neufang zu wenden – telefonisch unter: 0 26 42/99 59 83 oder per E-Mail unter klaus.neufang@web.de.

Das Dorf macht sich gut im Internet.

Nachdem sich die Geschäftswelt unseres Dorfes mit der Homepage „www.bad-bodendorf.com“ eindrucksvoll präsentiert und der touristische Aspekt Bad Bodendorfs auf den schon länger bestehenden Seiten „www.badbodendorf.de“ sehr gut dargestellt ist, haben sich jetzt auch die Seiten unter „www.bad-bodendorf.de“, auf denen sich unser schönes Dorf, die Dorfgemeinschaft sowie Vereine und Institutionen vorstellen, zu einem werbewirksamen Auftritt gemauert. Träger dieser Homepage ist der Heimat- und Bürgerverein. Dem Webmaster Wolfgang Seidenfuß soll an dieser Stelle, genau wie Markus Kukla, der sich um die B-B.com kümmert, ein herzliches „Danke schön“ zugerufen werden. Im Übrigen kann man dieses Homepage-Trio auch ohne jede Adressenkenntnis aufrufen, indem man unter dem berühmten „Google“ den Namen „Bad Bodendorf“ eingibt. Auf dem ersten Platz findet man hier die „bad-bodendorf.com“, von der man mit einem „Klick“ in eine der drei obigen Varianten gelangt.



Der Hinweis auf der Startseite „die Seite befindet sich noch im Aufbau“ wird bewusst vorerst nicht gelöscht, da sich die „Redakteure“ noch einiges vorgenommen haben. Auch der zweite Hinweis „Anregungen sind willkommen“ ist ernst gemeint. Unser Dorf soll sich hier möglichst vielseitig präsentieren, und das geht nur, wenn auch möglichst viele dazu beitragen. Vereine und Institutionen können beispielsweise über einen i-Punkt, wie hier und da schon geschehen, weitere Informationen veröffentlichen, es gibt sicher noch eine Menge Gruppen und Einrichtungen, die sich unter dem Button „Dies und das“ eintragen lassen könnten, hinter „Bad Bodendorf Kreativ“ könnten sich Künstler mit ihren Bildern vorstellen u.s.w.. Das Gleiche gilt auch für die Unternehmenseite. Auch hier könnten etwa über i-Punkte Angebote, Jubiläen, Weihnachtsgrüße etc. veröffentlicht werden, und unter „Neues in Bad Bodendorf“ könnte ein neues Geschäft, eine neue Abteilung oder ein Sortiment oder ein neuer Selbstständiger vorgestellt werden. Anregungen nehmen die Webmaster und die Redaktion der Dorfschelle jederzeit gerne entgegen. BK

maranatha Aktuell

An diesem Vormittag unseres Besuches gab es im Hause Maranatha etwas Erfreuliches zu feiern, nämlich die Übergabe eines Schecks über 700.- € an die „Freud- und Leidkasse“. Die edlen Spender waren Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Sinzig, die seit einigen Jahren den Gemeindefriedhof ehrenamtlich austragen. Die dadurch gesparten Portokosten werden seitdem wohlthätigen Zwecken zugeführt. Die Freud- und Leidkasse ist eine segensreiche Einrichtung des Seniorenzentrums, die vom Vorsitzenden des Heimbeirats Rolf Bögeholz geführt wird. Mit den Geldmitteln aus dieser Kasse wird es

bedürftigen Heimbewohnern ermöglicht, am Veranstaltungsprogramm des Hauses wie Ausflügen, Konzertbesuchen u.a.m. teilzunehmen. Es werden aber auch kleine Geschenke bei Krankenbesuchen und andere Zuwendungen finanziert, die das Leben im Heim für alte Menschen verschönern, die auf ein kleines Taschengeld angewiesen sind. Diesmal soll der Betrag als Grundstock für die Anschaffung eines „Snoozelen-Wagens“ angelegt werden. Ein solches Gerät dient dazu, schwerst Demenzzkranken die Lebensqualität ein wenig zu verbessern. Mit optischen und musikalischen Reizen, mit Wärmezufuhr oder Düften kann dem sich in dem Wagen befindlichen Kranken ein Wohlgefühl vermittelt und dessen Stimmungsbild verbessert werden. Eine in diesem Hause äußerst wichtige Einrichtung, wie uns die Leiterin der Therapieabteilung, Maria Winterhagen, versichert.

Natürlich erglänzte das Seniorenzentrum an diesem Tage schon in festlichem Glanz und die Weihnachtsvorbereitungen liefen auf vollen Touren. In der Heimzeitung fanden wir das Programm der Weihnachtsfeier am Heiligen Abend, sowie die lukullische Menüfolge zu Weihnachten und Silvester. Harald Monschau wies darauf hin, dass Bad Bodendorfer Senioren wie immer herzlich eingeladen sind, an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Ein Abhol- und Bringdienst ist vorgesehen.

In der Heimzeitung lesen wir auch, dass die bekannte und verdiente Bürgerin unseres Dorfes, Ely Spitznagel, am 7. November ihren 99. Geburtstag gefeiert hat. Die Dorfschelle gratuliert, sicherlich auch im Namen aller Bad Bodendorfer, nachträglich herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Maravilla.

Auf dem Gelände des „Ahr- Hotels Maravilla“ sind endlich die Bagger angerückt und der Aus- und Umbau zu einem „Medical-Wellness- Sanatorium“ hat begonnen. Ganz im Geiste des



Vaters von Eckehard Spitznagel, Dr. Dr. Heinrich Spitznagel, der in den 50er Jahren dieses Haus sehr erfolgreich als Sanatorium geführt hat, werden die Gäste hier in Zukunft Ruhe und Erholung, gesundes Essen und Anwendungen für Körper, aber auch Geist und Seele finden. Sicher eine große Bereicherung für unseren Badeort. Die Eröffnung des Hauses, in dem man unter anderem auch ein Hallenbad und eine Saunalandschaft finden wird, soll es im Sommer 2007 geben. BK

Kurgartenfest im Juli 2007 geplant!

Nein, kein neues Fest! Eigentlich lebt nur eine alte Tradition auf. Man erinnere sich an die rauschenden Kurgartenfeste vor etwa 20 Jahren. In den letzten Jahren gab es lediglich kleinere Feste im Freibad, und in den letzten Jahren kam im Sommer noch die Veranstaltung „Kunst im Bad der Nostalgie“ dazu. Da unser Thermalfreibad 2007 70 jähriges Bestehen feiert, kam die Idee auf, in diesem Jahr alles zu einem schönen, runden Kurgartenfest zusammenzufassen. Als Termin hat man sich bereits auf das letzte Wochenende im Juli geeinigt (28./29.), an dem einst das Ahruferfest stattgefunden hat. Gedacht ist an ein Fest der Vielfalt, in das Kunst Aktionen, Familientag und ein Tanzabend eingeschlossen werden. Auch die „Kulinarische Tafel“ wird mit dabei sein, so dass auch echte Genießer nicht zu kurz kommen werden. Ausrichter werden die Vereine Kur und Touristik, der



Kurgartenfest 1983

Heimat- und Bürgerverein und die Aktivgemeinschaft Sinzig sein. Sebastian Römer hat bereits die Mitarbeit des Stadtmarketing - Büros zugesagt, so dass die Veranstaltung im Rahmen des Programms des „Sinziger Sommers“ überregional beworben werden kann. BK

Er war selbst mit seiner Familie mit einem schönen Stand und anderen Aktivitäten dabei, und hatte auch die gute Idee mit dem Lagerfeuer. Hoischen will sich bald von seinem Betätigungsfeld in Norddeutschland trennen und wieder im hiesigen Bereich, wirken, was sicher zu begrüßen ist. Mit der fünften Auflage im nächsten Jahr dürfte der Kunst- und Weihnachtsmarkt im Kurpark jedenfalls aus dem Bad Bodendorfer Veranstaltungskalender in Zukunft kaum mehr weg zu denken sein.

Noch'n Tratsch

Hier noch ein humorvoller Beitrag aus der Jugendhaus-Zeitschrift „Traatsch“, die es Anfang der 80er Jahre gab. Es war die Zeit, als die Brücke gebaut wurde und die „Nepomuk-Statue“ errichtet wurde.

AKTUELL

Wichtiger denn je

Oma verkauft allen Schmuck
zum Spenden für den Nepomuk.
Denn eine neue Brücke wurd gebaut,
und schon wurden Stimmen laut:
Um Bodendorf vor der Flut zu schützen
(den Dorffestausschuß müßt mah bützen)
und für Bad Bodendorf zum Schmuck,
muß auf die Brück ein Nepomuk.

APROPOS NEPOMUK

Natürlich sind wir für eine Skulptur,
denn Bad Bodendorf braucht jetzt Kultur.
Das Thermal-Schwimmbad ist oft dicht,
der "Wohnpark" versperrt die Sicht,
es gibt nicht viel Aktion,
es fehlt ne Attraktion.

Unsere Vorschläge sind in dieser Lage
brandheiß, exklusiv und von dieser Tage.
Jetzt fehlt nur noch grünes Licht von der Verwaltung
und los gehts mit Bodendorfs großer Umgestaltung:

Der Fußballplatz wird Kolloseum
die MPG-Hallen das Deutsche Museum.
Die Schützenhalle wird Akropolis
das Dorfbrunnenmännchen "Männeken Piss".
Der "Wohnpark" wird Skyline von Manhattan
oder "Schloß Schreckenstein", wie Sie 's gern hätten.
Zwischen Bodendorf und Sinzig entsteht die Serengeti,
im Kurpark keucht und fleucht der Yeti.
Um den Schwanenteich bauen wir die Copacabana,
die B 266 wird die neue Pan Americana.
Die Kirche wird zum Petersdom,
die Ahr zum Amazonasstrom.
Und dann machen wir auf alle Fälle
aus dem Wehr die Niagarafälle.
Die Bodendorfer Burg wird Schloß Versailles,
das Büdchen zum Kolumbus Ei,
der Sonnenberg die "Grüne Hölle"
in der Holl erhebt man Zölle,
denn da gibts für NaBus (Naturburschen) neben starkem Coffee
exklusive Schlaglöcher für die Camel-Trophy.
Ziert Heck wird ein bißchen umgestellt
als Kaffeehaus auf dem Dach der Welt.
Die Matthias-Kapelle wird, wir sind nicht von gestern
zum Indianertipi für den nächsten Western.
Den Friedhof werden wir kurz verplomben,
denn da graben wir die Katakomben.
Friedhofserweiterung ist dann keine Frage,
wir gehen bis in die 5. Etage.

Dann kann Bodendorf in das Touristikzeitalter starten.
Beim Egon gibt es Eintrittskarten.

Kurierdienste und Kleintransporte Willi Krupp

Schützenstraße 21
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. u. Fax 0 26 42/63 28
Mobil 01 63/39 70 997



Gute Bilanz vom Kunst- und Weihnachtsmarkt

Auch, wenn das Wetter eher Frühlingsgefühle erwecken konnte, kam an diesem 1. Advent an der Trinkhalle schnell gute Weihnachtsstimmung auf. Die besondere Atmosphäre und die Vielfalt des Marktes lockten nicht nur Bad Bodendorfer in Scharen in den Kurpark. Auch die Künstler und Kunsthandwerker im Kurmittelhaus konnten sich diesmal über mangelnden Andrang nicht beklagen. So sah man zum Schluss überall zufriedene Gesichter, und das auch bei den Organisatoren vom Verein Kur- und Touristik und dem Heimat- und Bürgerverein. Hier war man froh, dass sich auch Engelbert Hoischen, bis vor zehn Jahren langjähriger Hausherr im Kurmittelhaus, sehr positiv bei der Organisation eingebracht hatte.



Eine nicht alltägliche Runde beim Weihnachtsmarkt.
Von links: Charlotte Hager, Harald Monschau, Wolfgang Kroeger,
Engelbert Hoischen und Rudi Altig. Foto: B. Knorr

www.bad.bodendorf.de



Die Krippe war zu sehen bei der Ausstellung im Pfarrheim 2003

Bethlehem

Heut ist er herabgekommen
hab ich den Ruf vernommen:
Der helle Stern in dunkler Nacht
der frohe Botschaft mir gebracht

Seither folg ich brav dem Singer
mit dem Stern, den führt der Finger
Gottes zu dem armen Stall
der uns versöhnt mit Adams Fall

wo tief ein König kniet und Hirt
wo Gott und Kind zum Menschen wird

E.E. Keil

**Unterstützen Sie eine
lebendige Dorfgemeinschaft !**

werden Sie Mitglied im

**Heimat - und Bürgerverein
Bad Bodendorf**

für **1.- € im Monat**
sind Sie dabei !

Beitrittserklärung.

**Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Heimat - und
Bürgerverein Bad Bodendorf**

Name Vorname.....

Straße..... geb.am.....

Ich bin einverstanden das der Jahresbeitrag von 12.- € von meinem

Konto-Nr..... BLZ..... bei der

Bank..... abgebucht wird.

Datum..... Unterschrift.....

*Der Heimat und Bürgerverein
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
und Freunden Bad Bodendorfs
eine gesegnete Weihnach
und ein glückliches und zufriedenes Jahr 2007*



*Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2007
wünschen allen Mitbürgerinnen-
und Bürgern
Die Bad Bodendorfer Möhnen*

ALFRED HUPPRICH EDELSTAHL
Rostfrei
Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststofffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

HAIRSTYLE

Cut and Colour

Damen u. Herrensalon

Marita Schmitz

53489 Bad Bodendorf · Bäderstraße 8 · 0 26 42/4 22 93

AUTOSERVICE Z. KONDIĆ
KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB



**Unsere Leistungen auf einen Blick
Reparatur aller Marken**

- * Neuwagenverkauf
- * Unfallservice
- * Auspuffservice
- * ASU-Service
- * Stoßdämpfer -Service
- * tägliche TÜV und AU
- * Inspektion
- * Bremsenservice
- * Reifen- und Glasservice
- * Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- * Kupplungsservice
- * Vergaserservice
- * Proton und Isuzu Servicepartner
- * Hol- und Bringservice

Bei uns finden Sie auch die passende Versicherung, mit unserem Partner R+V Versicherungen.



Autoservice Z. Kondić Meisterbetrieb

Moselstraße 71 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon (0 26 42) 9 99 99-0 • Mobil (01 71) 2 71 55 10
E-Mail: info@kondic.de • Internet: www.kondic.de



☆ **Henneke** mit uns fahren Sie gut! ☆

☆
Unsere Tagesfahrten 2007

07.01 Waldbreitbach inkl. Krippenausstellung € 12,-
 31.03 Heppenheim/Bergstraße € 20,-
 28.04 Keukenhof inkl. Eintritt € 36,-
 06.05 Maastricht mit Stadtführung € 34,-
 10.05 Freilichtmuseum Bad Sobernheim inkl. Eintritt € 20,-

☆ ☆
Unsere Erlebnisfahrten 2007

6 Tage Bodensee mit vielen Ausflügen ☆ ☆ € 399,-
 20.05. - 26.05. Ü/HP,p.P.i.DZ
 6 Tage Pfronten im Allgäu mit Almbtrieb ☆
 06.09. -11.09. Ü/HP,p.P.i.DZ € 390,-
 Alle Fahrten mit Reisebegleitung

☆ ☆
Norbert Henneke

Fahrschule und Busbetrieb
 Moselstr. 39 - 53489 Sinzig
 Telefon 0 26 42/4 17 13 ☆



Wir danken für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2007 ☆

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden Gönnern und deren Familien sowie der ganzen Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



Spielmannszug "Blau-Weiß" Bad Bodendorf

«Hier weiß ich meine Mutter gut aufgehoben, weil die Betreuung zuverlässig und liebevoll ist!»




maranatha
 SeniorenZentrum

Am Kurgarten 12
 53489 Sinzig -
 Bad Bodendorf
 Tel. (02642) 40 60
 Fax (02642) 40 64 00
 info@maranatha.de
 www.maranatha.de

Blumen Fuchs

Gartenbau · Floristik
Grabpflege · Fleurop



53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 48
 Telefon 02642/41166 · Fax 41109

Veranstaltungskalender

- 23. Dezember** **Musikalische Adventsfeier an der Kirche**
 17.00 Uhr Vorabendmesse, anschließend (ca. 17.45 Uhr) Ortsvereine laden ein.
Vorträge vom MGv. "Eintracht" Spielmannszug "Blau- Weiß und dem Kinderchor von St. Sebastianus, Glühwein, Siedewurst etc.
- 20. Januar** **Kapitel der Bruderschaft St. Sebastianus**
 9.00 Uhr Messe, anschließend Kapitel in der Winzergaststätte "Goldenes Prag"
- 03. Februar** **4. Kinderkarneval in Bad Bodendorf**
 14.11 Uhr Saal Winzergaststätte "Goldenes Prag". Viel Spaß, Tanz, Spiele usw.
- 04. Februar** **14.11 Uhr Traditions-Gemeinschaftssitzung**
 Spielmannszug „Blau- Weiß“, Interessengemeinschaft "Künstliche Niere" und Behindertenkreis Winzergaststätte "Goldenes Prag"
- 10. Februar** **19.11 Uhr Bad Bodendorfer Originale in der Bütt**
 die beliebte Karnevalsitzung des Spielmannszuges "Blau- Weiß" im Saal der Winzergaststätte "Goldenes Prag"
- 15. Februar** **Weiberfastnacht**
 14.11 Uhr Möhnen-Umzug durch das Dorf anschl. Kaffeeklatsch der Möhnen-Gesellschaft in der Schützenhalle
- 24. März** **21. Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm**
 ab 19.00 in der Gaststätte Cholin

Impressum

Herausgeber: Heimat - und Bürgerverein Bad Bodendorf e. V., Saarstraße 1
 53489 Bad Bodendorf, Telefon (0 26 42) 99 14 14 · Telefax: (0 26 42) 99 14 97
Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK)
Mitarbeit: Renate Nagel (RN) Anton Simons (ASI)
Anzeigen: Franz Josef Hillenbrand Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/90
Satz, Druck und Herstellung: HERF FLOCK-DRUCK, Tel. (0 26 42) 98 12 18
Erscheinungsweise: vierteljährlich **Auflage:** 1900
Abgabe u. Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf
Bankverbindungen:
 Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf
 Konto-Nr. 14 14 301, BLZ 577 615 91
 Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
 Konto Nr. 562 272, BLZ. 577 513 100



IK - Ihr Kaufmann

Die Kauffrauen ihres Vertrauens

Gisela Becker & Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 33 69 · Fax 0 26 42 / 99 49 33
info@IK-BadBodendorf.de · www.IK-Bad Bodendorf.de



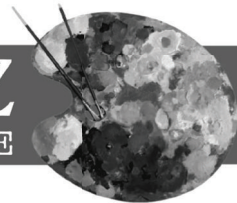
Unserer geschätzten Kundschaft,
unseren Freunden und Bekannten
wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches und gesundes
Jahr 2007

Mehr als 30 Jahre Meisterqualität.

- Sämtliche Malerarbeiten
- Individuelle Raum- und Fassadengestaltung
- Laminat- und textile Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

KRANZ

MALERWERKSTÄTTE



tel. (0 26 42) 4 14 98
buchfinkenweg 2
53489 sinzig-bad bodendorf

Gasthaus

Seit 1881

Restaurant

»Cholin«



Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/ 41104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen
Bundeskegelbahn · Gutbürgerliche und feine Küche
ab 17.00 Uhr geöffnet · Sa. u. So. Mittagstisch
Dienstag Ruhetag

KARSTEN SEIDEL

HEIZUNGS- UND BÄDERBAU

- Heizkesselerneuerung
- Brennwertechnik
- Bad aus einer Hand
- Solartechnik
- Erdwärme
- und vieles mehr

**Karsten Seidel · Installateur- u. Heizungsbaumeister
Werkstatt, Lager u. Büro:**

Sinzig · Rheinallee 47 b · Bad Bodendorf · Am Rotberg 24 a
Tel. (0 26 42) 99 38 32 · Mobil (0177) 7 37 41 85

www.ksk-ahrweiler.de

Ihr kostenloses Privatgirokonto!*

0,00 €

GiroOnline

- Bankgeschäfte einfach und bequem per PC

 Kreissparkasse
Ahrweiler

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne. Hotline 02641/380 333

*Das Angebot beinhaltet: Kostenlose Online-Banking-Buchungen, kostenlose beleglose Buchungen, kostenlose Verfügungen an den Geldautomaten und keinen mtl. Grundpreis.

Stand: 11/2005